

Steckenpferd

Neureuter Schachblätter 12. Ausgabe
Juni 2006



1. Editorial
2. Verbandsrunde 2005 / 2006
3. Turniere
4. Ausgewählte Partien aus der
Verbandsrunde
5. Menschen und Zeiten

Schachfreunde Neureut 1953 e. V., Werner Enzmann, Jasminweg 7, 76149 Karlsruhe,
Tel. 0721-755512, werner.enzmann@t-online.de

Spielokal: Badnerlandhalle Neureut, Neureuter Platz/ Rubensstraße,
Mehrzweckhalle UG, Spielabend Dienstags 20 Uhr,
Jugendtraining Freitags 15 Uhr.

1. Editorial

Das Spieljahr 2005/2006 geht mit schnellen Schritten dem Ende entgegen. Es ist Zeit, eine erste Bilanz zu ziehen. Fangen wir mit den erfreulichen Fakten an. Unsere Jugendmannschaft, die als 4. Mannschaft in der Kreisklasse C1 angetreten war, wurde überlegen Meister ihrer Gruppe vor Ettlingen 4 und hat damit den Aufstieg in die Kreisklasse B erreicht. Neben der hervorragenden Mannschaftsleistung, ist vor allem der im Laufe der Saison gewachsene Teamgeist hervorzuheben, der die Mannschaft unter der Führung von Thomas Birg zusammengeschweißt hat. Ebenso erfreulich ist weiterhin das Interesse der Jugendlichen an unserem Trainingsnachmittag am Freitag, das in 2 Gruppen durchgeführt wird und sich regen Zuspruchs erfreut. An dieser Stelle möchte ich auch das Engagement unseres Schachfreunds Roland Papendieck würdigen, der zu einem tragenden Pfeiler bei diesem Jugendtraining geworden ist und sich vor allem um die Betreuung der 2. Gruppe kümmert.

Unsere 3. Mannschaft unter der Führung von Joachim Fender spielte eine hervorragende Saison und hätte, obwohl oft nur mit 3 oder 4 Spielern zu den Spielen in der Kreisklasse C2 angetreten, fast ebenfalls die Meisterschaft gewonnen, wenn nicht in der letzten Runde wegen Spielermangel das Spiel in Karlsdorf hätte kampflos verloren gegeben werden müssen. So sprang am Ende ein 3. Platz in dieser Gruppe heraus.

Unsere beiden ersten Mannschaften fanden sich dieses Jahr im Mittelfeld ihrer Gruppen wieder. Die 1. Mannschaft spielte dabei im oberen Drittel der Bereichsklasse und hatte zeitweise noch kleine Chancen auf den Aufstieg.

Die 2. Mannschaft trat dieses Jahr nach dem Rückzug aus der Bezirksklasse in der Kreisklasse A an, die von der durchschnittlichen Spielstärke sich als adäquat zeigte. Siege und Niederlagen wechselten sich in lockerer Folge ab, am Ende stand ein guter Mittelfeldplatz (5. Platz).

Die im Laufe der Saison bei fast allen Mannschaften aufgetretene Problematik, an den Spielsonntagen eine vollständige Mannschaft zu rekrutieren, findet leider ihr Spiegelbild in der Teilnahme unserer Mitglieder an den Übungsabenden und an den Vereinsturnieren. Da die Übungsabende ein wesentliches Element für ein aktives Vereinsleben sind, muss diese Tatsache uns alle, die wir am Fortbestand des Vereins interessiert sind, mit tiefer Sorge erfüllen.

Am Dienstag, den 11. Juli findet unsere Hauptversammlung statt, die in diesem Jahr die Neuwahl des Vorstandes vorsieht. Wir haben diesen Termin mit Bedacht auf einen Termin nach der Fußball -WM gelegt, damit die Fußball-Fans unter unseren Mitgliedern nicht in Gewissensnöte kommen. Ich lade alle Mitglieder nachdrücklich ein, diesen Termin wahrzunehmen, da er für die Zukunft des Vereins von erheblicher Bedeutung ist. Ansonsten wünsche ich allen Mitgliedern der Schachfreunde Neureut sowie deren Angehörigen eine erholsame Sommerpause und – falls geplant - schöne Ferien.

Werner Enzmann

1. Vorstand

2. Verbandsrunde 2005 / 2006

Bereichsklasse

Unsere 1. Mannschaft startete mit einem 5:3 – Erfolg in Forst gut in das Jahr 2006. Im nächsten Heimspiel gegen Wiesental wurde ein 4:4 Unentschieden erreicht, das aber fast einem Sieg gleichzustellen ist, da die Mannschaft nur mit 6 Spielern antreten konnte und die letzten beiden Bretter kampflos verloren gab. Gegen den Spitzenreiter Birkenfeld folgte dann am 7. Spieltag eine knappe 3,5:4,5-Niederlage, die am 8. Spieltag durch einen mit einer ersatz-geschwächten Mannschaft errungenen 4,5:3,5-Sieg gegen Calw wieder etwas kompensiert werden konnte. Herausragend hier die beiden Siege an den Spitzenbrettern durch Wladimir (gegen FM Fronczek) und Zdenko. Am letzten Spieltag konnten leider wieder nur 7 Spieler aufgeboden werden und man verlor in Mühlacker knapp mit 3,5:4,5.

Unsere erfolgreichsten Spieler waren in diesem Jahr Wladimir mit 6,0 Punkten aus 9 Partien (ohne Niederlage) am 1. Brett und Zdenko mit ebenfalls 6 Punkten aus 9 Partien am 2/3 Brett.

Die Tabelle nach der letzten Runde:

Rang	Mannschaft	S	R	V	M.-Pkt	B.-Pkt
1.	Birkenfeld	8	1	0	17-1	45.5
2.	Pfinztal	6	2	1	14-4	43.5
3.	Mühlacker	6	1	2	13-5	40.5
4.	Wiesental	4	2	3	10-8	37.5
5.	Neureut	4	2	3	10-8	37.5
6.	KSF 4	4	1	4	9-9	34.0
7.	Ersingen	2	1	6	5-13	31.0
8.	Calw	2	0	7	4-14	32.5
9.	Forst	1	2	6	4-14	30.0
9.	Zeutern	1	2	6	4-14	30.0

Kreisklasse A1

Unsere 2. Mannschaft mit Mannschaftsführer Dietmar Helmers startete ebenfalls mit einem 5:3 Erfolg gegen Untergrombach in das neue Jahr und dies, obwohl man nur mit 7 Spielern angetreten war. Nach einer klaren 2:6 – Niederlage bei Slavia 3 folgten 2 Siege gegen KSF 6 mit 4,5:3,5 und gegen KSF 7 mit 5:3, womit alle Abstiegssorgen endgültig beseitigt waren. So konnte man in der letzten Runde locker aufspielen und schickte Spitzenreiter und Aufsteiger Karlsbad 1 mit 4,5:3,5 nach Hause, so dass am Ende ein guter 5. Platz herausrang.

Tabelle Kreisklasse A 1

Pl.	Mannschaft	Sp	Pkt	Brp
1	Karlsbad	9	15	46.5
2	Durlach 2	9	13	42.5
3	Rheinstetten	9	12	44.5
4	Karlsruher SF 7	9	12	43.0
5	Neureut 2	9	12	39.5
6	Karlsruher SF 6	9	9	37.0
7	Untergrombach 4	9	4	31.5
8	Slavija 3	9	6	30.0
9	Malsch	9	5	24.0
10	Post 2	9	0	20.5

Kreisklasse C1

Wie schon zu Beginn der Saison hatte die neu formierte 3. Mannschaft mit Mannschaftsführer Joachim Fender hatte auch im Jahr 2006 Probleme, die in diese Klasse erforderlichen 5 Spieler anzubieten und trat oft mit 3 oder 4 Spielern an. Umso erstaunlicher ist es deshalb, dass auch vom 5. bis 8. Spieltag fast alle Spiele gewonnen wurden. Zuerst wurde Zeutern 4 mit 3:2 besiegt, danach Odenheim mit 4:1. Einer Niederlage in Sulzfeld (mit 3 Spielern) folgte ein 5:0 gegen Dettenheim, so dass man nach der 8. Runde die Tabelle anführte.

Leider konnten dann in der letzten Runde in Wiesental nicht einmal mehr die mindestens erforderlichen 3 Spieler aufgeboden werden und man musste kampflös das Spiel verloren geben. Am Ende sprang damit ein dritter Platz heraus.

Tabelle Kreisklasse C2

Pl.	Mannschaft	St	Pkt	Brp
1	Karlsdorf 3	9	14	26.0
2	Wiesental 3	9	13	32.0
3	Neureut 3	9	13	26.5
4	Zeutern 4	9	11	30.0
5	Sulzfeld 3	9	11	26.0
6	Kraichtal 3	9	9	19.0
7	Untergrombach 7	9	7	16.0
8	OBERHAUSEN-RHEI	9	6	19.5
9	Odenheim	9	4	12.5
10	Dettenheim 2	9	2	11.5

Kreisklasse C2

Unsere 4. Mannschaft (Jugendmannschaft) mit Mannschaftsführer Thomas Birg setzte die zu Beginn begonnene Siegesserie fast nahtlos fort. Nacheinander schlug man Karlsbad mit 3,5:1,5, Bretten mit 4:1, Egg-Leo mit 3,5:1,5, den schärfsten Rivalen Ettlingen 4 mit 3:2 und KSF 10 mit 5:0. Lediglich gegen Ettlingen 5, die einige Oldies aktiviert hatten, um Ettlingen 4 im Kampf um die Meisterschaft Schützenhilfe zu leisten, gab es eine knappe 2:3 Niederlage, die aber den Sieg in dieser Gruppe und damit die Meisterschaft nicht mehr verhindern konnte.

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH !!

Tabelle Kreisklasse C1 nach 9 Runden

Pl.	Mannschaft	St	Pkt	Brp
1	Neureut 4	10	18	36.5
2	Ettlingen 4	10	17	36.0
3	Slavija 4	10	12	25.0
4	Bretten 3	10	12	22.5
5	E-Leopoldshafen 3	10	11	27.5
6	Malsch 2	10	10	26.0
7	Karlsruher SF 10	10	10	24.0
8	Ettlingen 5	10	6	22.0
9	Untergrombach 6	10	6	19.5
10	Karlsbad 4	10	6	18.5
1	Neureut 4	10	18	36.5

3. Turniere

Vereinsturnier:

Das diesjährige Vereinsturnier wurde aufgrund von Terminproblemen einiger Teilnehmer trotz der kleinen Teilnehmerzahl doch nur einrundig durchgeführt. Sieger und diesjähriger Vereinsmeister wurde Wolfgang Orgis vor Werner Enzmann. Herzlichen Glückwunsch.

Das üblicherweise ausgetragene Pokalturnier entfiel aufgrund mangelnder Teilnehmerzahl ebenso wie das Thematurnier.

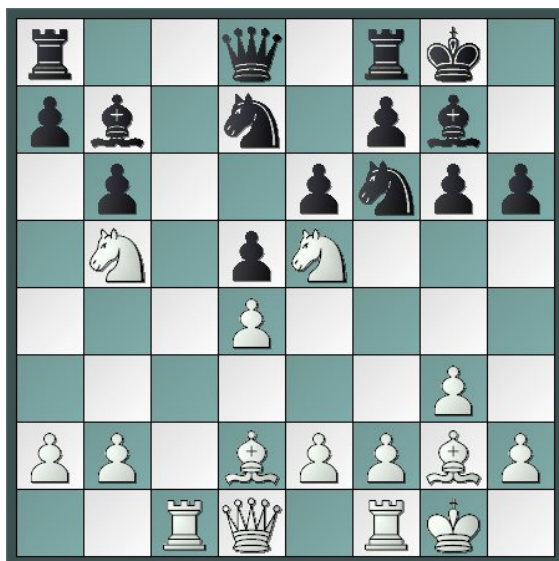
4. Ausgewählte Partien aus der

Verbandsrunde

Einen feinen Sieg innerhalb einer hervorragenden Saison feierte Wladimir im Spiel gegen Calw gegen den FM H. Fronczek.

Fronczek,Heinrich - Schneider,Wladimir [D79]
Neureut- Calw, 9.4.2006

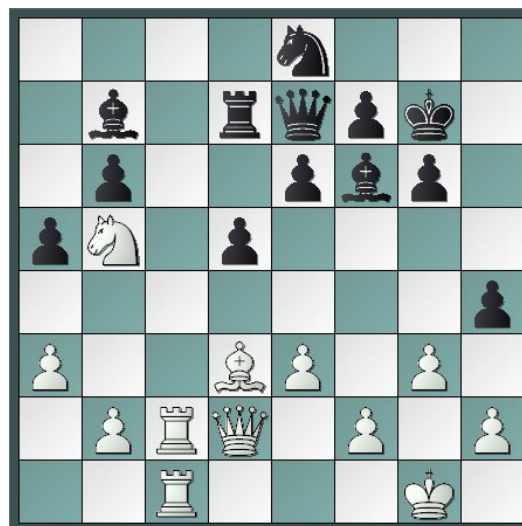
1.d4 Sf6 2.g3 g6 3.Lg2 d5 4.Sf3 Lg7 5.0-0 0-0
6.c4 c6 7.Sc3 b6 8.cxd5 cxd5 9.Se5 e6 10.Lg5 Lb7
11.Tc1 h6 12.Ld2 Sbd7 13.Sb5



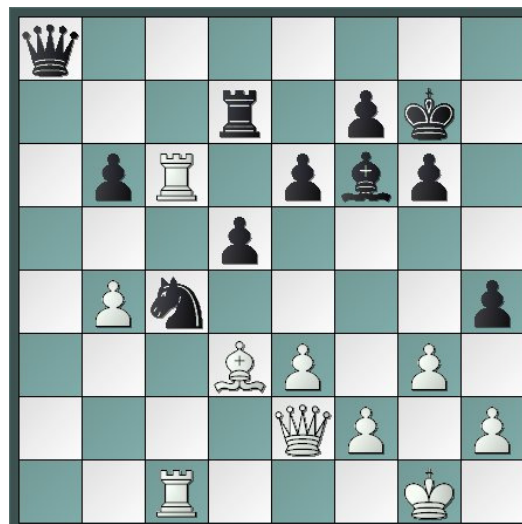
Weiß droht schon unangenehm mit dem Eindringen von Turm oder Springer. Sowohl Sxe5 als auch Se4 sind in Erwägung zu ziehen, lösen dieses Problem aber nicht. Allerdings ist nach dem nächsten Zug 13.....Se8 der Turm f8 eingeschlossen und kann nach 14.Lb4 abgeholt werden. Nach 18. .. Sxe5 15.Lxf8 Kxf8 16.dxe5 Lxe5 hat Schwarz mit einem Bauern für die Qualität materiell keine vollständige Kompensation, besitzt allerdings das Läuferpaar und baut in den folgenden Zügen gekonnt seine Stellung aus.

17.Dd2 Kg7 18.Tfd1 De7 19.Sd4 Lf6 20.e3 a5
21.Lf1 Sd6 22.Ld3 h5 23.Sb5 Se8 24.a3 h4 25.Tc2
Td8 26.Tdc1 Td7

Mit dem letzten Zug wurden alle Eindringversuche von Weiß vorerst abgewehrt Wladimir beginnt nun, ein Gegenspiel auf dem Königsflügel aufzuziehen.



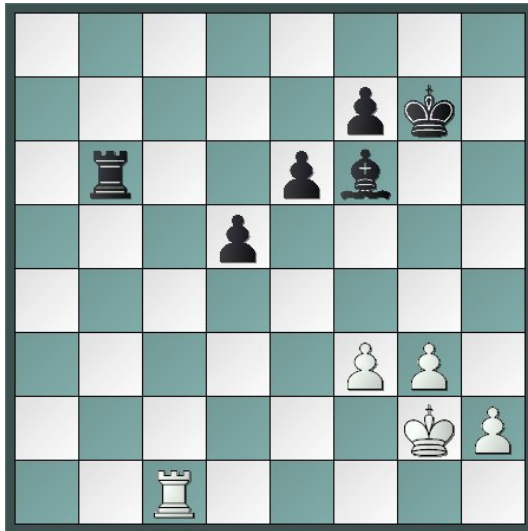
27.Sd4 Sd6 28.Sc6 De8 29.De2 Da8 30.b4 axb4
31.axb4 Lxc6 32.Txc6 Sc4



Damit wird der Turm eingeschlossen und mit den nächsten Zügen gelingt es Wladimir, eine Figur zu erobern.33.b5 Da3 ! 34.Dc2 Se5

Der Läufer hat keine Felder mehr und muss sich gegen einen Bauern opfern.

35.Lxg6 Sxg6 36.Txb6 h3 Der Sargnagel wird eingeschlagen und es folgt ein starker Zug auf den anderen. 37.Ta6 Db4 38.Tb1 Dg4 ! 39.Dd1 De4 40.f3 erzwungen Dxe3+ 41.Kh1 Se5 42.Tb3 Df2 43.Dg1 Dc2 44.Taa3 Sc4 und schon geht die Qualität verloren.45.b6 Sxa3 46.Txa3 Db2 47.Td3 Tb7 48.Df1 Txb6 49.Td1 Dc2 50.Tc1 Dg2+ 51.Dxg2 hxg2+ 52.Kxg2

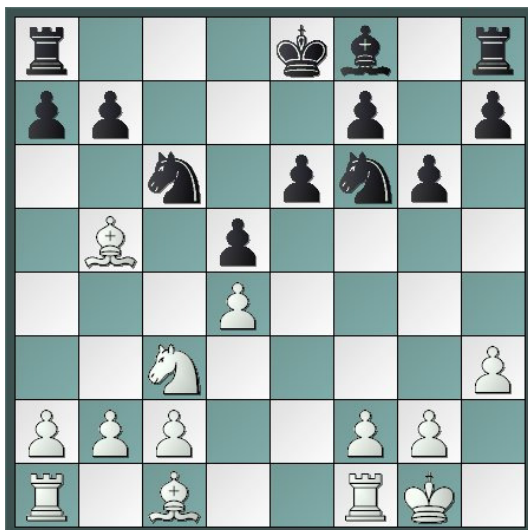


Der Rest ist Sache der Technik. Tb2+ 53. Kh3 Tf2
54. f4 Kg6 55. Tc7 Ld4 56. Td7 Le3 57. Kg4 Txb2
58. f5+ Kf6 59. Kf3 Lg5 60. g4 Th3+ 61. Kg2 Tc3
62. fxe6 fxe6 63. Td8 Lf4 64. Tf8+ Ke5 65. Tg8 d4
66. Kf2 Tg3 0-1

Ebenfalls im Spiel gegen Calw erzielte Zdenko einen hervorragend herausgespielten Sieg gegen einen DWZ- starken Gegner.

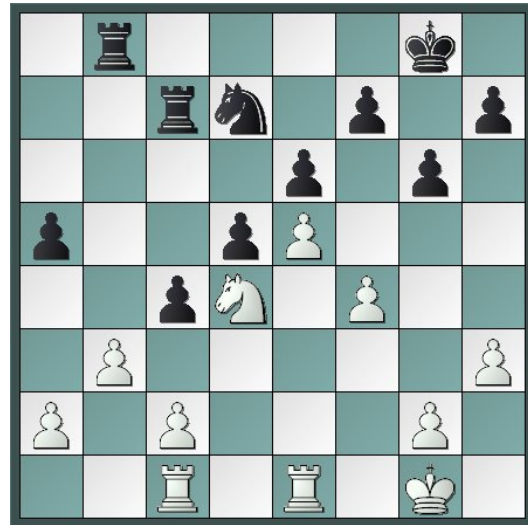
(22) Barbaric, Zdenko (1994) - Bender, Erwin (2008) [B15]

Bereichsliga KA/PF 2005/2006 (8), 09.04.2006
1. e4 c6 2. d4 d5 3. Sc3 g6 4. exd5 cxd5 5. Lb5+ Sc6
6. Sf3 Lg4 7. h3 Lxf3 8. Dxf3 e6 9. 0-0 Df6 10. Dxf6
Sxf6

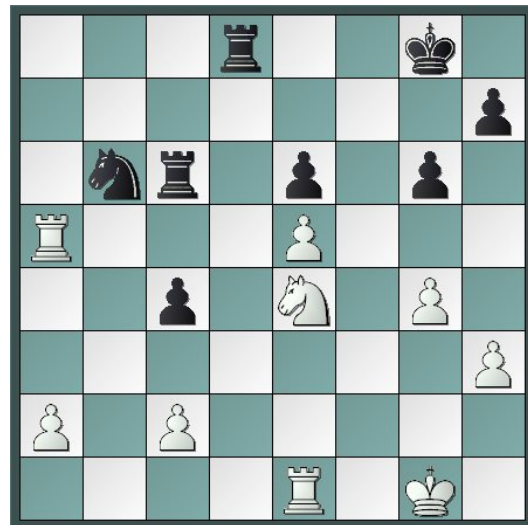


Nach dem Abtausch der Damen entwickelt sich ein klassischer Kampf um Felder und Linien, bei dem Zdenko seine Meisterschaft zeigt. 11. Lg5 Lg7

12. Tfe1 0-0 13. Lxc6 bxc6 14. Lf4 Sd7 15. Tad1 c5
16. Le5 Lxe5 17. dxe5 Tfc8 18. f4 Tab8 19. b3 c4
20. Tc1 Tc6 21. Se2 a5 22. Sd4 Tc7



Der Springer hat ein ideales Feld mit einem Hebel gegen e6 gefunden, nun gilt es, die Königsbauern in Bewegung zu setzen. 23. g4 Tbc8 24. f5 Sf8 25. Sb5
Tc5 26. Sd6 T8c6 27. Sb7 Tb5 28. Sd6 Tb8 29. bxc4
dxc4 30. Tb1 Td8 31. fxe6 fxe6 32. Tb5 Sd7 33. Se4
Sb6 34. Txa5



Die Springer- und Turmmanöver haben einen Mehrbauern eingebracht und Zdenko führt nun die Partie mit sicherer Hand in den Sieghafen. Ta8
35. Txa8+ Sxa8 36. Td1 Ta6 37. Td7 Txa2 38. Sf6+
Kf8 39. Sxh7+ Kg8 40. Sf6+ Kf8 41. Tb7 Ta6 42. h4
1-0

5. Menschen und Zeiten

Die Zeit ist ein bestimmender Faktor beim Schachspiel. Bei jedem Spiel wird den Spielpartnern objektiv die gleiche Zeitspanne eingeräumt, die von jedem aber ganz unterschiedlich genutzt wird. Manche sitzen während des Spiels konzentriert am Brett und rechnen die verschiedenen Variantenbäume durch. Andere durchlaufen in Gedanken immer wieder die gleichen Zugfolgen und kommen doch zu keiner Bewertung. Wieder andere wandern zwischen den Zügen im Spiellokal umher und suchen dort Entspannung und Zerstreuung. Schnelligkeit des Gedankenflusses und Konzentrationsvermögen, Vorstellungskraft und Gedächtnistiefe machen aus der objektiven Zeitspanne ein subjektives Potential, das meist spielentscheidend ist.

Jedem Schachspieler ist es schon passiert, dass er über dem Analysieren einer Stellung die Zeit vergessen hat, dadurch in „Zeitnot“ gekommen ist und dann im „Blitztempo“ die restliche Partie spielen musste.

Über Zeitnot wird aber auch von vielen im normalen Leben geklagt. Trotz mehr Freizeit als vor 50 Jahren haben viele Menschen heute das subjektive Empfinden, weniger Zeit zu haben. Weniger Zeit für die Familie, weniger Zeit für Freunde, weniger Zeit für Hobbys. Die Zeit zerrinnt uns oft unter den Fingern, weil wir nicht das tun, was wir eigentlich tun wollten.

Liegt vielleicht darin ein Schlüssel unserer „Zeitnot“, dass wir ununterbrochen beschäftigt sind? Oder verfügen andere Menschen über unsere Zeit? Geben Medien und Werbung uns vor, wie wir unsere Zeit verbringen sollten?

Denken wir daran, dass unsere Lebenszeit begrenzt ist. Fragen wir uns deshalb stets, ob die Dinge, die wir tun, es wert sind, dass wir ihnen unsere kostbare Zeit widmen?

Eng verknüpft mit der Zeitnot ist das Phänomen der Beschleunigung unserer gesellschaftlichen

Prozesse. Ob es sich um Innovationszyklen der industriellen Entwicklung, um umweltrelevante Eingriffe in die Natur oder um politische Veränderungen handelt, überall gilt: *schneller ist besser*. Leider haben wir dadurch nicht mehr die Zeit, die Folgen unseres Handelns zu überdenken. Die Reform der Reformen wird schon gestartet, bevor die Reform wirkt und man die Auswirkungen beurteilen kann. Dass dies nicht der Schlüssel für die Bewahrung der uns geschenkten Schöpfung sein kann, liegt auf der Hand.

Versuchen wir deshalb, weder beim Schachspiel noch im Leben in Zeitnot zu kommen. Nehmen wir uns Zeit für unser Tun, sie ist das Kostbarste, was uns gegeben ist. Handeln wir wieder mehr im Sinne des Autors der folgenden Zeilen:

Nimm Dir Zeit zum DENKEN
es ist die Quelle der Kraft.

Nimm Dir Zeit zum SPIELEN
es ist das Geheimnis ewiger Jugend.

Nimm Dir Zeit zum LESEN
es ist der Ursprung der Weisheit.

Nimm Dir Zeit zum BETEN
es ist die größte Kraft der Welt.

Nimm Dir Zeit zu LIEBEN und GELIEBT zu werden
es ist ein gottgegebener Vorzug.

Nimm Dir Zeit zum FREUNDLICHSEIN
es ist der Weg um glücklich zu werden.

Nimm Dir Zeit zum LACHEN
es ist die Musik der Seele.

Nimm Dir Zeit zum GEBEN
der Tag ist zu kurz um egoistisch zu sein.

Nimm Dir Zeit zur ARBEIT
sie ist der Beginn des Erfolges.

Nimm Dir Zeit GUTES ZU TUN
denn dies ist der Schlüssel zum HIMMEL.